

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

12. - 15. Mai 1750

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

M. L. J.

12 Die gedruckten Briefe sind
Malab. u. Hindost. zusammen
gelegt, welche sollen abgetheilt
werden.

13. Den ganzen Tag mit Sortirung der
gedruckten Briefe und Einpacken
zu gebraucht. Nach Copenhagen an
H. Lyder geschrieben u. ihm das Fräulein
Geschenke gesandt. Hoy hat am 9. Ufr
besucht mich der H. von Bogatzky.

14. Um 9. Ufr fing es an zu schneien
doch mit Regen untermischt.
Nach Flensburg an die fr. Lygaardin,
nach Jena an den H. Mag. Walch ge-
schrieben. Auch die Hindost. Correctur
besorgt.

15. Briefe geschrieben nach Copenhage
an das kgl. Collegium, nach Berlin an
den H. Probst Köppen u. den H. Probst
Süßmilch. Aus Wittenberg geschickt
der kgl. H. St. Vater und Sinder
im Pistolette zur Mission.